

**JAHRESBERICHT  
MANNHEIMER  
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
ERGEBNISSE 2012**



**STADT MANNHEIM** 

Fachbereich für Wirtschafts-  
und Strukturförderung

GRÜSSWÖRTE

Michael Grötsch  
und Christiane Ram

SEITE

3

STRATEGIE

Befragung Mannheimer  
Unternehmen

SEITE

6-7

DATEN UND FAKTEN

Daten und Fakten zum Wirtschafts-  
standort Mannheim

SEITE

14-15

AUSGEZEICHNET

Ausgezeichnete Existenzgründungen  
und Start-ups in Mannheim

SEITE

26-27

MEINUNGEN

Mannheim hat etwas zu sagen.  
Die Wirtschaftsförderung auch.

SEITE

4-5

MANAGEMENTZIELE 1 – 4

1. Ansässige Unternehmen und Arbeitsplätze halten und fördern
2. Neue Unternehmen und Arbeitsplätze gewinnen
3. Bedarfsorientierte Entwicklung und Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen
4. Anzahl der Talente und Fachkräfte in Mannheim halten und steigern

SEITE

8-13

MANAGEMENTZIELE 5 – 8

5. Aufbau und Weiterentwicklung spezifischer Kompetenzfelder zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Mannheim
6. Mannheim als Existenzgründungs- und Innovationsstandort stärken
7. Bekanntheitsgrad und Image des Wirtschaftsstandorts Mannheim positiv verändern
8. Bedeutung des Einkaufsstandorts Mannheim steigern

SEITE

16-25

IMPRESSUM

SEITE

28

GRÜSSWÖRTE



**Michael Grötsch**  
Bürgermeister für  
Wirtschaft, Arbeit,  
Soziales und Kultur  
(Dezernat II)



**Christiane Ram**  
Fachbereichsleitung  
Wirtschafts- und  
Strukturförderung

Mannheim ist ein sehr erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nimmt schon seit Jahren beständig zu. Parallel dazu ist die Arbeitslosigkeit weiter zurückgegangen und lag im Dezember 2012 bei historisch niedrigen 5,9 Prozent. Das Wirtschaftsjahr 2012 hat somit das schon sehr gute Jahr 2011 nochmals getoppt.

Grund für diese hervorragende konjunkturelle Lage und Wirtschaftskraft Mannheims sind die erstklassig aufgestellten Mannheimer Unternehmen. Von ihren Erfolgen profitiert der Standort Mannheim. Die Mannheimer Unternehmen bei ihrem Erfolg optimal zu unterstützen – das ist das Ziel aller Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Mannheim.

Um die Wünsche der Unternehmen noch besser kennenzulernen, hat die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Gewerbeaufsicht Mannheim im Oktober 2012 eine Befragung unter 1.000 Mannheimer Unternehmen durchgeführt. Eines der Ergebnisse: Die Loyalität zum Wirtschaftsstandort Mannheim ist außerordentlich hoch. 84 Prozent der befragten Unternehmen fühlen sich Mannheim verbunden, 81 Prozent wollen zukünftig in den Standort investieren und 75 Prozent würden Mannheim weiterempfehlen.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung weisen den Weg für künftige Aktivitäten der Wirtschaftsförderung. Sie dienen auch der Weiterentwicklung und Umsetzung der wirtschaftspolitischen Strategie. Strategien müssen immer wieder den sich wandelnden Realitäten angepasst werden – nur dann können sie erfolgreich sein.

Mit der neuen Fachbereichsleiterin Christiane Ram ist die wirtschaftspolitische Strategie seit März 2012 auch personell umgesetzt. Mittlerweile sprechen wir auch nicht mehr von der „Neuen Wirtschaftspolitischen Strategie“. Denn neu ist sie nun nicht mehr, dafür lebendig und aktuell, um die Unternehmen in Mannheim zu unterstützen.

Der Jahresbericht 2012 der Wirtschaftsförderung ist, wie bereits 2011, nach unseren Managementzielen strukturiert. Ziel unseres Handelns ist Transparenz und ein offener Standortdialog: Alle Gremien und Partner sehen, welche Maßnahmen wir zur Erreichung unserer Managementziele und Kennzahlen einsetzen.

Im 2. Halbjahr 2012 haben wir, wie alle Fachbereiche und Ämter der Stadt Mannheim, unser Managementzielsystem einer kritischen Prüfung unterzogen. Nach intensiven Diskussionen mit den Mitgliedern des Ausschusses Wirtschaft, Arbeit und Soziales haben wir gemeinsam mit der Strategischen Steuerung unsere Ziele überarbeitet. Ab 2014 soll dieses neue Zielsystem in Kraft sein. Die Ziele der Wirtschaftsförderung wurden nur geringfügig geändert. Unsere Strategie wurde damit bestätigt.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung stand die Intensivierung des Dialogs mit den Mannheimer Unternehmen. Die Unternehmensbefragung, neue Veranstaltungsformate wie zum Beispiel Gewerbegebietsabende, Firmenbesuche, die Sprechstunde mit Bürgermeister Michael Grötsch – all dies sorgt für kurze Wege zwischen Unternehmen und Verwaltung.

Die Wirtschaftsförderung leistet aktiv ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stadtentwicklung. Mit MAFINEX II und MATex wurden im Dezember 2012 zwei weitere EFRE-RWB-Projekte der aktuellen Förderperiode bewilligt.

Bei der Flächenentwicklung und -vermarktung sind wir 2012 ein großes Stück weiter gekommen. Friedrichsfeld-West als vorgezogene Konversionsfläche ist mit den zentralen Verkäufen an Berrang und ein weiteres großes Unternehmen fast vollständig vergeben. Ab 2013 wird die Wirtschaftsförderung die neuen Konversionsflächen sukzessive mit entwickeln und vermarkten. Eine große Chance für die Wirtschaftsförderung – und den Wirtschaftsstandort Mannheim.





**Elmar Bourdon**  
**Medizintechnologie**

„In 2012 haben wir wichtige Meilensteine erreicht und zentrale Erfolgsfaktoren für Bestandsunternehmen, Start-ups und Neuansiedlungen in Mannheim und in der Metropolregion weiter optimiert.“



**Andreas Braun**  
**Service-Büro für Unternehmen  
 IT-Koordination**

„Ich freue mich über die neu renovierten Büros. Die technische Ausstattung und die Gestaltung sind Klasse. Unser neues Customer-Relationship-Management-System ermöglicht eine noch konsequentere Ausrichtung auf die Unternehmen.“



**Annika Neubrand**  
**Ansiedlung und Gewerbeflächen**

„Mein persönliches Highlight 2012 war, dass das Team AuG gemeinsam einen Großteil des ehemaligen Kasernengeländes „Industriegebiet Friedrichsfeld-West“ vermarkten konnte. Es ist generell schön zu sehen, wie ein Standort angenommen und Schritt für Schritt besiedelt wird.“



**Harald Pfeiffer**  
**Menschen und Kompetenzen,  
 Geschäftsführung Arbeitskreis ESF**

„Dass die Studierenden Mannheim als starken Wirtschaftsstandort und unsere Stadt als weltoffen, lebendig, vielseitig und tolerant wahrnehmen, hat mich als Ergebnis unserer gemeinsamen Studie mit der Universität Mannheim beeindruckt.“



**Sebastian Dresel**  
**Kultur- und Kreativwirtschaften**

„Es gibt eine ganz beiläufige Aussage, die wie kaum eine zweite ausdrückt, was für die Kultur- und Kreativwirtschaft von essentieller Bedeutung ist. Diese Aussage über kreative Dynamik, Standort- und Lebensqualität oder auch Image konnte man in 2012 aus den unterschiedlichsten Mündern in Mannheim und in der ganzen Republik hören: „da geht was!““



**Stefan Grether**  
**Ansiedlung und Gewerbeflächen,  
 Teamleitung**

„Mein persönliches Highlight 2012 war der Baubeginn für das Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch nach langer Vorbereitungszeit.“



**Martin Rostock**  
**Ansiedlung und Gewerbeflächen**

„Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Kolleginnen und Kollegen zu bedanken, die im Jahr 2012 zu unserer erfolgreichen Arbeit für unsere Kunden beigetragen haben.“



**Sabine Roth**  
**Ansiedlung und Gewerbeflächen**

„Das Projekt Mannheim 21 begleitet seit Jahren meine Arbeit. Ende Dezember auf der neuen Südtangente zu fahren war ein bewegender Moment.“



**Franziska Haase**  
**Einzelhandels- und Citymanagement**

„Die Vielzahl an Bauprojekten in der Mannheimer Innenstadt ist ein eindeutiges Zeichen für die hohe Attraktivität des Einzelhandelsstandorts. Mannheim behauptet sich damit eindrucksvoll gegenüber der Konkurrenz im Umland.“



**Sonja Hauck**  
**EU-RWB-Projektmanagement**

„Jedes RWB-Projekt ist in der Umsetzung eine neue Herausforderung. Sie gelingen zu sehen und zu wissen, aktiv für Mannheim daran mitgewirkt zu haben, ist mein Highlight.“



**Eva Rykala**  
**Sekretariat**

„Ganz neu beim Team der Wirtschaftsförderung, war das Jahr 2012 sehr reich an neuen Erfahrungen und Highlights für mich. Es ist spannend zu beobachten wie vielfältig die Aufgaben hier sind und wie diese gemeinsam bewältigt werden. Einen großen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die mich so herzlich im Fachbereich aufgenommen haben.“



**Günter Heinisch**  
**Kleine und mittelständische Unternehmen**

„Mit einer Arbeitslosenquote von 6,1% in 2012, der niedrigsten seit 20 Jahren, zeigt die Mannheimer Wirtschaft ihre Leistungsfähigkeit. Wir wollen als Ansprechpartner der Firmen weiterhin zu ihrem Erfolg und dem der Arbeitnehmer beitragen.“



**Matthias Henel**  
**Existenzgründungsberatung, Start im Quadrat,  
 Gründerverbund**

„Die mit Landes- und EU-Mitteln unterstützten Programme des MAFINEX Gründerverbunds und des exi-Gutscheins Mannheim verhelfen dem Gründungs geschehen in Mannheim zu einer weiteren qualitativen Verbesserung.“



**Birgit Schwind**  
**Sekretariat**

„Die Wirtschaftsförderung organisiert für die Mannheimer Unternehmen viele Veranstaltungen. 2012 haben wir zum ersten Mal einen Gewerbegebietsabend durchgeführt. Dabei mitarbeiten zu können, macht mir besonders viel Freude.“



**Yvonne Soyke**  
**Sekretariatsleitung, Sekretariat  
 der Fachbereichsleitung**

„2012 war für mich ein Jahr voller Veränderungen und vieler neuer interessanter Herausforderungen.“



**Anett Jakob-Jüngling**  
**Menschen und Kompetenzen**

„Es ist ein Erfolg unserer Arbeit 2012, dass wir das Thema Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung für Mannheim zusammen mit Firmen, Kooperationspartnern, Universitäten und Hochschulen voranbringen konnten.“



**Michaela Jakobi**  
**Standortmarketing**

„75 Prozent der Mannheimer Unternehmen würden den Standort Mannheim weiterempfehlen. Das ist eines der Ergebnisse unserer Unternehmensbefragung. Gibt es ein besseres Standortargument?“



**Torben Stieglitz**  
**Kleine und mittelständische  
 Unternehmen**

„Mein Highlight des Jahres sind die tollen kleinen und mittelständischen Unternehmen, die ich kennenlernen durfte, die auch ohne hohen Bekanntheitsgrad Großes leisten.“



**Gabriele Stroncsek**  
**EU-RWB-Projektmanagement**

„Mein Highlight 2012 war am 10.07.2012 die feierliche Einweihung des Kreativwirtschaftszentrums Altes Volksbad in der Neckarstadt. Ich kenne das Gebäude seit langem und freue mich, dass es nach 18-monatiger Umbauzeit nun in neuem Glanze erstrahlt.“



**Andrea Kron**  
**Strategie, Monitoring**

„Nur wer die Bedürfnisse seiner Kunden kennt, kann gute Dienstleistungen anbieten. Deshalb war die Unternehmensbefragung für mich das Highlight in 2012: Sie hat gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind.“



**Dr. Wolfgang Miodek**  
**Key Account Management,  
 Stellvertretende Fachbereichsleitung**

„Die positiven Ergebnisse der Unternehmensbefragung zeigen, dass unsere verstärkte Firmenbetreuung anerkannt wird. Mit der Umsetzung der wirtschaftspolitischen Strategie ist die Mannheimer Wirtschaftsförderung auf dem richtigen Weg.“



**Jutta Weyl**  
**Service-Büro für Unternehmen, Einheitliche  
 Ansprechpartnerin (EAP)**

„Als ‚Lotsin durch den Behördendschungel‘ freue ich mich, dass noch mehr Unternehmen als in 2011 diesen Service der Wirtschaftsförderung in Anspruch genommen haben.“



**Sonja Wilkens**  
**Existenzgründungsberatung,  
 MAFINEX e.V., Gründerverbund**

„Für mich war die Aufnahme des operativen Geschäfts des Beteiligungsfonds ein besonderes Ereignis. Den ersten kommunalen Risikokapitalfonds in Baden-Württemberg mitgestalten zu können ist spannend. Ich freue mich auf viele interessante Unternehmen, die sich bewerben.“



**Jürgen Münch**  
**Gründungen und Fördermittel, Teamleitung,  
 Geschäftsführung Gründerverbund**

„2012 war ein sehr erfolgreiches Jahr. Die exi-Gutscheine, die Fortführung des Gründerverbunds und des KREATECH Programms sowie die Auflage des Beteiligungsfonds sind Alleinstellungsmerkmale für Mannheim. Im RWB-Programm konnten wir 2 Millionen Euro EU-Mittel akquirieren und alle Projekte im Plan umsetzen.“



**Siegfried Wolf**  
**Messen und Ausstellungen,  
 Kleine und mittelständische Unternehmen**

„Die Personen, die ihre Entscheidung von heute auf morgen verschieben, sind die Personen, die diese von gestern auf heute verschoben haben. Deshalb lautet mein Credo: ‚Lieber agieren als reagieren.‘“

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG:  
MANNHEIM DENKT STRATEGISCH. UND VORAUS.**

**2012** | 2013

Die Mannheimer Wirtschaftsförderung profiliert sich zunehmend als Dienstleister für die Unternehmen und als treibende Kraft am Wirtschaftsstandort Mannheim. Dieses Profil basiert auf der wirtschaftspolitischen Strategie, die der Gemeinderat 2010 verabschiedet hat. Professionell und die Zukunft im Visier optimiert die Wirtschaftsförderung kontinuierlich alle kundenbezogenen Prozesse und richtet ihre Leistungen an den Bedürfnissen der Unternehmen aus. Im Jahr 2012 führte die Wirtschaftsförderung zu diesem Zweck eine Befragung bei Mannheimer Unternehmen durch. Das Ergebnis bestätigt diesen Kurs.

**■ Erfolgsformel 70:30**

Mit der Frage „Was können wir tun, um Mannheim als Wirtschafts-, Technologie- und Industriestandort zu stärken?“ startete Anfang 2009 die Entwicklung einer wirtschaftspolitischen Strategie für Mannheim. Die Antwort auf diese Frage lässt sich verkürzt in der Formel „70:30“ zusammenfassen. 70 % ihrer Aufmerksamkeit widmet die Wirtschaftsförderung den Mannheimer Unternehmen und ergreift Maßnahmen, die in deren Interesse sind. Dazu zählen insbesondere die individuelle Betreuung der Unternehmen, die Information über Entwicklungen am Wirtschaftsstandort sowie die Weiterentwicklung und Imageverbesserung des Wirtschaftsstandorts Mannheim. Die übrigen 30 % gelten dem Ausbau ausgewählter Schwerpunktbranchen, die für Mannheim bei einer entsprechenden Förderung besondere Wachstumseffekte versprechen. Im Fokus stehen die Kultur- und Kreativwirtschaften sowie die Medizintechnologie. Die regionalen Kompetenzfelder Energie(effizienz) und Umwelt sowie Produktions- und Prozesstechnologie sind ebenso von strategischer Bedeutung.

Seit der Verabschiedung der wirtschaftspolitischen Strategie in 2010 wurden mit der Einführung einer Matrixorganisation und der Einstellung neuer Mitarbeiter/-innen die organisatorischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Strategie geschaffen – und mit Leben gefüllt. Nachdem die neue Ausrichtung nun etabliert ist, wurde mit der Unternehmensbefragung analysiert, wie die neuen Services bei den Unternehmen ankommen und ob die inhaltliche Ausrichtung noch den Entwicklungen am Standort entspricht.

**■ Proaktive Ausrichtung**

Ein zentrales Anliegen der Strategie ist die pro-aktive Betreuung und Information der Mannheimer Unternehmen: Die Wirtschaftsförderung geht eigeninitiativ auf die Unternehmen zu und bietet ihre vielfältigen Dienstleistungen an. Allein im Jahr 2012 konnten über 400 Bestandsunternehmen durch die Wirtschaftsförderung betreut und etwa 190 besucht werden. Außerdem kamen über 4.000 Interessierte zu Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung. Diese Ausrichtung entspricht dem in der Befragung geäußerten Wunsch der Unternehmen nach pro-aktiver Ansprache, Informationsmaterialien und -veranstaltungen. Um die Unternehmensbetreuung weiter zu professionalisieren, führte die Wirtschaftsförderung zudem ein Kundenmanagementsystem ein und wird 2013 ihr Informationsangebot um einen elektronischen Newsletter ergänzen.

Auch die Zufriedenheitswerte mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung stimmen optimistisch: Herausragende Werte vergeben die befragten Unternehmen der Kompetenz der Ansprechpartner, mit der 80 % zufrieden oder sogar sehr zufrieden sind. Ähnlich ist es mit der telefonischen Erreichbarkeit, bei der 76 % der Unternehmen Zufriedenheit äußern.

**■ Attraktiver Wirtschaftsstandort**

Das Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, die Zufriedenheit mit ihren Leistungen weiter zu steigern und selbst noch mehr zu einem Standortvorteil zu werden. Bisher liegt sie mit Zufriedenheitswerten (Summe „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“) von 63 % auf Platz vier der Standortfaktoren. Davor rangieren die Nähe zu den Kunden (81 %), die hohe Lebensqualität am Standort (80 %) sowie der Zugang zu Business Netzwerken (74 %).

Das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften und Kinderbetreuungsmöglichkeiten entscheidet mehr und mehr den Wettbewerb der Standorte. Deshalb fungiert die Wirtschaftsförderung am Standort Mannheim als Koordinator und Impulsgeber bei der Beantwortung aller Fragen rund um diese Themen. So leitet sie bspw. eine Arbeitsgruppe zu strategischen Fragen der Fachkräftesicherung. Die Unternehmensbefragung bestätigt, dass dieser Arbeitsschwerpunkt ganz im Interesse der Unternehmen liegt. Ein Schwerpunkt, den die Wirtschaftsförderung in den nächsten Jahren weiter intensivieren wird.

Auch im Ranking der Wirtschaftswoche/Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft wird Mannheim als sehr guter Unternehmensstandort bewertet. Mannheim ist im oberen Drittel der 50 einwohnerstärksten deutschen Städte (Platz 15) und zeichnet sich durch eine positive dynamische Entwicklung beim Anteil der Hochqualifizierten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Platz 4), eine niedrige Arbeitslosenquote (Platz 7) und einen im bundesweiten Vergleich geringen Gewerbesteuerhebesatz von 430 Punkten (Platz 7) aus.

**■ Ausblick**

Die Wirtschaftsförderung ist bei vielen Anfragen der Unternehmen auf die Kooperationsbereitschaft anderer Dienststellen angewiesen – ob es um die Attraktivität der Innenstadt, Reduzierung der Einschränkungen im Baurecht, Kinderbetreuungsmöglichkeiten oder mehr Parkplätze geht. Die erfolgreiche Realisierung zukünftiger Projekte macht eine noch stärkere Sensibilisierung der gesamten Verwaltung für Belange der Unternehmen notwendig.

**■ Fazit**

Machen Unternehmen am Ende des Geschäftsjahres ihren Erfolg an Umsatz- und Gewinnzahlen fest, kann der Erfolg der Wirtschaftsförderung an der Zufriedenheit der Unternehmen mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung und dem Standort sowie der Unternehmensloyalität gemessen werden.

Die Mannheimer Unternehmen sind mehrheitlich (sehr) zufrieden mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung und den Standortfaktoren. Gleichzeitig sind sie dem Wirtschaftsstandort gegenüber sehr loyal und würden ihn anderen Unternehmen empfehlen. Diese Fakten sind der beste Rückenwind für die Weiterentwicklung des Standorts und die Arbeiten der Wirtschaftsförderung – und nicht zuletzt für die zielgerichtete Umsetzung der wirtschaftspolitischen Strategie in die Zukunft.

UNTERNEHMENSBEFRAGUNG	
1.000 Unternehmen wurden ausgewählt, davon sind 250 den verschiedenen Arbeitsschwerpunkten der Wirtschaftsförderung zuzuordnen (z. B. Kompetenzfelder und Gründungen)	
44 % Rücklaufquote	
Feldphase: Oktober 2012	
Telefonische Befragung bei Führungskräften	
Periodizität: zweijährlich	

	Sehr zufrieden/eher zufrieden bzw. stimme (voll) zu	Teils/teils	Eher unzufrieden/sehr unzufrieden bzw. stimme (eher) nicht zu
Zufriedenheit mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung	62,7	22,4	14,9
Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort	75,3	18,3	6,4
Loyalität mit dem Wirtschaftsstandort	84,4	11,2	4,4



**MANAGEMENTZIEL 1:  
„ANSÄSSIGE UNTERNEHMEN UND ARBEITSPLÄTZE  
HALTEN UND FÖRDERN“**

**1** **2**

Im Zentrum aller Aktivitäten der Wirtschaftsförderung stehen die Mannheimer Unternehmen. 2012 wurden 632 Unternehmen betreut. Mit Blick auf den Ausbau der Kontakte und des Informationsaustauschs wurden neue Veranstaltungsformate etabliert und bewährte Instrumente wie die Firmenbesuche fortgeführt. Und nicht nur das: Das neu eingeführte Kundenmanagementsystem professionalisiert die Betreuung sowohl von bereits ansässigen Unternehmen wie auch von Firmen, die sich hier ansiedeln möchten. Die Beratung zu Förderprogrammen war ein zusätzlicher Schwerpunkt.

**■ Neues Kundenmanagementsystem**

Konsequente Ausrichtung auf die in Mannheim ansässigen Unternehmen: Die erfolgreiche Implementierung eines Kundenmanagement- bzw. Customer-Relationship-Management-Systems (CRM-System) im September 2012 optimiert die Arbeit der Wirtschaftsförderung. Das System unterstützt ein professionelles Kontaktmanagement, die Vermarktung von Gewerbeflächen und -gebäuden, die Bearbeitung von Projekten sowie die Dokumentation wichtiger Tätigkeiten des Fachbereichs.

**■ Standortdialog intensivieren**

Sprechen, austauschen und anregen: Neue Veranstaltungsformate zur Intensivierung des Dialogs mit den Firmen vor Ort wurden entwickelt und sind bereits gestartet. Erfolgreich etabliert wurde 2012 unter dem Motto „Dialog: Wirtschaft“ eine regelmäßige Unternehmenssprechstunde mit Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. Positiv aufgenommen wurde auch die Veranstaltungsreihe „Bankenfrühstück“ für Vertreter aus der Kreditwirtschaft. Die Gewerbegebietsabende geben Unternehmen die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen direkt an die Wirtschaftsförderung zu wenden. Ein weiteres Ziel dieses Formats, das 2012 erstmals im Gewerbegebiet Mallau stattfand, ist die Vernetzung der Firmen vor Ort. 2012 fortgesetzt wurden die Firmenbesuche von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

**■ Beratung zu Förderprogrammen**

Zahlreiche Unternehmen haben die Chance genutzt, sich über klassische Mittelstandsprogramme sowie spezielle Investitionsförderungen beispielsweise im Bereich Umweltschutz beraten zu lassen. Ein weiteres Angebot der Wirtschaftsförderung ist die zielorientierte Vorbereitung auf Gespräche bei der Hausbank. Ein vielfach genutztes Angebot insbesondere bei der Beantragung entsprechender zinsgünstiger Darlehen, die in der Regel von der L-Bank und der KfW-Mittelstandsbank zur Verfügung gestellt werden.

**KENNZAHLEN**

Insgesamt betreute Unternehmen:	632
Davon betreute Bestandsunternehmen:	403
Anteil der betreuten Key-Account-Unternehmen:	47 %
Besuchte kleine und mittelständische Unternehmen:	161
Teilnehmende an Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung:	4.061
Kundenzufriedenheit mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung:	63 %



Die Delegation der Stadt zu Gast bei der Firma Lochbühler (v. l.): Stefan Lochbühler, Erster Bürgermeister Christian Sprech, Andreas Lochbühler, Karlheinz Lochbühler, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Paul Raab, Lochbühler Aufzüge, Christiane Ram, Wirtschaftsförderung, Herbert Bangert, persönlicher Referent des Oberbürgermeisters, Baubürgermeister Lothar Quast, Günter Heinisch, Wirtschaftsförderung. Foto: Stadt Mannheim

**MANAGEMENTZIEL 2:  
„NEUE UNTERNEHMEN UND ARBEITSPLÄTZE GEWINNEN“**

**■ Realisierung des EU-Förderprogramms**

Neue Potenziale nutzen – dies ermöglicht die erfolgreiche Bewerbung um zusätzliche EU-Fördermittel. Neben den bereits zugesprochenen 12,4 Millionen Euro wurden Mannheim im Rahmen des EU-Förderprogramms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (RWB) 2007-2013 zusätzliche Mittel in einer Höhe von bis zu 2 Millionen Euro genehmigt. Die Mittel fließen in die Einrichtung von zwei weiteren Infrastrukturprojekten: „MATex – Kompetenzzentrum für die Textilwirtschaft“ erweitert das Angebot des Gründerinnen-zentrums und durch den „Pilot-Inkubator Medizintechnologie“ erhält das Cluster Medizintechnologie sein erstes Zentrum für Start-ups. Die EU-Fördermittel können bei Verfügbarkeit mit bis zu 35 Prozent Landesmitteln ergänzt werden.

**Weitere beispielhafte Projekte im Überblick:**

- Im Juli 2012 wurde das stadtteilorientierte Kreativwirtschaftszentrum Altes Volksbad in der Neckarstadt-West offiziell eingeweiht. Mit 20 Unternehmen und 31 Arbeitsplätzen war das Zentrum bereits Ende des Jahres belegt. Dahinter stehen bei einem Investitionsvolumen von 1,7 Millionen Euro eine Förderung in Höhe von 652.750 Euro EU-Mitteln und 228.462 Euro Landesmitteln.
- Das Fondsmanagement für den Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim wurde nach europaweiter Ausschreibung besetzt und hat seine Arbeit aufgenommen. (siehe auch Seite 20)
- Für das Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch wurde aufgrund der Neukonzeption als Ergebnis des Architekturwettbewerbs ein neuer Förderantrag gestellt und Ende 2012 der Bauantrag eingereicht. Mit einer Bewilligung ist Anfang 2013 zu rechnen. (siehe auch Seite 10)
- Die Erweiterung des MAFINEX-Technologiezentrums hat Ende 2012 den Zuwendungsbescheid erhalten.

**VERANSTALTUNGEN**

20.06.	Bankenfrühstück, Thema: Städtische Förderprogramme
26.09.	Dialog: Wirtschaft. Sprechstunde mit dem Wirtschaftsbürgermeister
11.10.	Gewerbegebietsabend Mallau
22.11.	Dialog: Wirtschaft. Sprechstunde mit dem Wirtschaftsbürgermeister
22.11.	Wirtschaftsforum „Mannheim – Stadt im Quadrat“ mit Verleihung des Mannheimer Existenzgründungspreises
29.11.	Bankenfrühstück, Thema: Kultur- und Kreativwirtschaften

**MESSEAUFRITTE**

06.01.	Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters, Rosengarten Mannheim
23. – 24.10.	WiN: die Mittelstandsmesse für die Metropolregion Rhein-Neckar, Maimarkt Mannheim

**UNTERNEHMEN:  
MANNHEIM IST VERNETZT.  
IN VIELE RICHTUNGEN.**



Kreativwirtschaftszentrum Altes Volksbad in der Neckarstadt-West: seit 2012 Platz für 20 Unternehmen aus dem Kreativbereich. Foto: mg:gmbh

**FIRMENBESUCHE MIT DER STADTSPITZE**

26.01.	CADCON
30.01.	Siemens
05.03.	PÖRYR
26.03.	CEMA
24.04.	10 Mannheimer Firmen auf der Hannover Messe 2012
21.05.	Lochbühler
02.07.	Pepperl+Fuchs
23.07.	Friatec
24.09.	Hafenpark Mannheim
08.11.	Hilger u. Kern
26.11.	Daimler/EvoBus

**DELEGATIONEN**

03.05.	Polnische Delegation
16. – 18.03.	Kontaktgespräche und Präsentationen in Istanbul und Bursa
21.08.	Chinesische Delegation aus dem Bezirk Hengfeng der Jiangxi Provinz
22.08.	Chinesische Delegation aus der Partnerstadt Qingdao
10.12.	Besuch der chinesischen Studiengruppe aus dem Bezirk Jinshan der Stadt Shanghai

**MANAGEMENTZIEL 3:  
„BEDARSORIENTIERTE ENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG  
VON GEWERBE- UND INDUSTRIEFLÄCHEN“**

Beeindruckend und begehrt: Mannheim überzeugt bereits ansässige wie auch interessierte Unternehmen mit attraktiven Gewerbeflächen und -immobilien. Für die Vermarktung städtischer Grundstücke wie auch für die Vermittlung privater Flächen zeichnet die Wirtschaftsförderung verantwortlich. Im Jahr 2012 nutzten Mannheimer Firmen Grundstücke in diesen Gewerbe- und Industriegebieten für Erweiterungs- und Expansionsmaßnahmen. Auch die Bauaktivitäten der Gründerzentren MAFINEX-Technologiezentrum und Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch gingen unter dem Management der Wirtschaftsförderung erfreulich voran.



VERMITTLUNG VON GEWERBEFLÄCHEN UND -IMMOBILIEN:  
MANNHEIM IST GEFRAGT. WIE NIE ZUVOR.

**■ Gewerbegebiet Eastsite**

Das Gewerbegebiet nahe dem City Airport entwickelt sich – parallel zum Glückstein-Quartier – zu einem bevorzugten Standort von Büro- und Labornutzungen. Die Strategie der Wirtschaftsförderung, bei diesem Areal auf kleine und mittlere High-Tech-Unternehmen und Firmen aus dem Bereich Biotechnologie zu setzen, hat sich bewährt. Von insgesamt sieben Hektar Fläche sind hier noch rund 1,4 Hektar verfügbar. Im Frühjahr 2012 bezog der IT-Berater und Softwarehersteller Oxando, der von Walldorf nach Mannheim umsiedelte, seinen Neubau am Konrad-Zuse-Ring. Der Pharma-Dienstleister Scope International hat im September 2012 bereits mit einem zweiten Erweiterungsbau begonnen. Das Engagement der B.A.U. Baugesellschaft im benachbarten Büroпарк Eastsite bleibt weiterhin hoch: Das Gebäude Eastsite III wurde im Jahr 2012 bezogen, im Sommer 2012 feierte Eastsite IV Richtfest und der Grundstein für Eastsite V wurde gelegt.

**■ Industriegebiet Friedrichsfeld-West**

Ein Best-Practice-Beispiel für gelungene Konversion: das Industriegebiet Friedrichsfeld-West. Wo bis Ende 2010 noch US-Streitkräfte elektronische Komponenten für militärische Einsätze vorbereiteten, sind heute zahlreiche Investoren zu Besuch. Nach dem Kauf des Areals unter Federführung der Wirtschaftsförderung 2009 wurde innerhalb von drei Jahren knapp 80 Prozent der Fläche von rund 30 Hektar vermarktet. Im Juli 2012 fiel der Startschuss für ein neues Porschezentrum. Im Oktober 2012 hat die Karl Berrang GmbH, ein traditionsreiches Mannheimer Unter-

nehmen, mit dem Bau ihrer neuen Firmenzentrale auf 52.000 Quadratmetern begonnen. Auf die 4,35 Hektar große Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft des Spezialisten für mechanische Verbindungstechnik wird eine renommierte Mannheimer Firma ihr Nutzfahrzeugzentrum verlegen.

**■ Friesenheimer Insel**

Großes Interesse findet auch das Industriegebiet Friesenheimer Insel auf 200 Hektar Fläche. Ein 4.500 Quadratmeter großes Grundstück hat die Dema CNC-Fertigung GmbH erworben und dort mit 20 Mitarbeitern bereits ihre neue Produktionshalle und ein Büro- und Verwaltungsgebäude bezogen. Auch APC (Advanced Propulsion Concepts), ein Entwickler von Aufladesystemen für Verbrennungsmotoren, der bisher seinen Sitz im MAFINEX-Technologiezentrum hatte, hat sich hier mit einer 600 Quadratmeter großen Produktionshalle angesiedelt.

**■ Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch**

Die Stadt Mannheim unterstützt Gründungen und Unternehmen aus den Kultur- und Kreativwirtschaften mit dem Bau eines neuen Zentrums im Jungbusch. Bis zu 200 Arbeitsplätze auf einer Mietfläche von 4.300 Quadratmetern entstehen hier. Die Bauarbeiten haben mit dem Abbruch und der Freilegung des Grundstücks im November 2012 begonnen und sollen Anfang 2015 fertiggestellt sein. Auf rund 14,3 Millionen Euro belaufen sich die Kosten, wobei eine Förderung durch die EU und das Land Baden-Württemberg in Höhe von 6 Millionen Euro erwartet wird.

**■ MAFINEX-Technologiezentrum wird erweitert**

Das MTZ zählt zu den ersten Bauvorhaben im neuen Entwicklungsgebiet Glückstein-Quartier am Mannheimer Hauptbahnhof. Für den 2. Bauabschnitt mit einer Bruttogeschossfläche von 4.800 Quadratmetern und einer Mietfläche von 3.450 Quadratmetern beginnen im ersten Halbjahr 2013 die Baumaßnahmen.

Geplant ist die Eröffnung für Anfang 2015. Die Baukosten in Höhe von rund 11 Millionen Euro werden vom Land und der EU mit insgesamt 2,6 Millionen Euro bezuschusst. Technologisch ausgerichtete Betriebe finden hier Platz für 180 Arbeitsplätze. Beide Zentren werden federführend von der Wirtschaftsförderung erstellt und nach Beendigung an die mg: mannheimer gründungszentren gmbh als Generalmieter übergeben.

**■ Chancenreiche Konversion**

Der Abzug der US-Streitkräfte eröffnet die Chance, exzellente Standorte in bester Lage für Gewerbe und Industrie zu entwickeln. Hierzu zählen Friedrichsfeld-West, die Taylor Barracks auf der Vogelstang und die Coleman Barracks in Sandhofen. Die Taylor Barracks mit rund 46 Hektar Fläche sollen zu einem Gewerbegebiet der Zukunft mit hohem gestalterischem und ökologischem Anspruch werden. Derzeit erarbeitet die Wirtschaftsförderung mit der Geschäftsstelle Konversion ein Entwicklungs- und Vermarktungskonzept. In einem ersten Schritt richtet die Firma Bombardier im Rahmen eines Forschungsprojekts des Bundes schon 2013 eine Primove-Teststrecke für den Betrieb von Elektrobusen mit Induktionstechnologie ein. Noch von den Streitkräften genutzt sind die Coleman Barracks – mit über 210 Hektar die größte Militärfäche vor Ort. Dank direkter Autobahnanbindung bieten sich hier beste Bedingungen für einen Green Logistik Park mit Potenzial für die emissionsarme Andienung der Industriebetriebe.

Bild links:  
Kreativwirtschaftszentrum Jungbusch:  
Schritt für Schritt in die Zukunft – der Jungbusch  
entwickelt sich ständig weiter.  
Grafik: Hartwig Schneider

Bild rechts:  
Neubau der Firma Interdata GmbH Computersystems in der  
Hans-Thoma-Straße: Umzug von Mörfelden nach Mannheim.  
Foto: Interdata

**MESSEAUFTRITTE**

08.–10.10.	Expo Real 2012: 15. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, Neue Messe, München
------------	---

**VERANSTALTUNGEN**

20.03.	2. Mannheimer Immobilienfrühstück, Thema: Konversion
13.11.	3. Mannheimer Immobilienfrühstück, Thema: Architektur im Gewerbebau

**WORKSHOPS**

23.04.	Interessenten-Workshop Taylor Barracks
--------	--

**VERFÜGBARE FLÄCHEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR**

	Frei Ende 2012 (2011)	Für Firmen disponiert Ende 2012 (2011)
Summe Fläche für KMU	142.596 (122.856)	32.398 (32.958)
Summe Industriegebiete	54.509 (56.658)	29.695 (188.351)
Summe Dienstleistungsflächen	39.749 (37.684)	16.531 (31.719)

**KENNZAHLEN**

Gewerbe- und Industrieflächen in der Entwicklung	80 ha
Nutz- und Verkaufsfläche in Gründungszentren in der Entwicklung	7.750 m <sup>2</sup>
Vertragsabschlüsse zu städtischen Industrie- und Gewerbeflächen	11



**MANAGEMENTZIEL 4:  
„ANZAHL DER TALENTE UND FACHKRÄFTE  
IN MANNHEIM HALTEN UND STEIGERN“**

Junge Talente und qualifizierte Nachwuchskräfte – deutschlandweit begehrt und in Zukunft mehr denn je gesucht. Auch in Mannheim. Vor allem den Mittelstand bei der Gewinnung der dringend benötigten qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, ist ein wichtiges Ziel der wirtschaftspolitischen Strategie der Stadt. Der 2011 bei der Wirtschaftsförderung neu etablierte Bereich „Menschen und Kompetenzen“ ist hierbei Ansprechpartner der Unternehmen. 2012 stand im Zeichen der Standortbindung von Studierenden und des Ausbaus von Kooperationen zwischen Universitäten und Hochschulen mit der Wirtschaft. Denn so erhalten kleinere und mittlere Betriebe leichter Zugang zu Studierenden.

**Studie zur Standortbindung**

Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidung für oder gegen einen Arbeitsplatz und Lebensmittelpunkt in Mannheim? An welchen Universitäten und Hochschulen finden Mannheimer Unternehmen ihre Fachkräfte? Antwort auf diese Fragen gibt eine von der Mannheimer Wirtschaftsförderung beim Dr. Werner Jackstädt-Stiftungslehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing IV der Universität Mannheim in Auftrag gegebene Studie. Das Ziel: Ansatzpunkte und Maßnahmen identifizieren, um die Stadt für hochqualifizierte Nachwuchskräfte noch attraktiver zu machen und diese für den Standort zu gewinnen. „Weltoffen, lebendig, vielseitig, tolerant und aktiv“: So sehen die rund 850 befragten Studierenden schon heute die Stadt. Wie das Team um Prof. Dr. Florian Kraus bestätigte, punktet Mannheim auch mit seinen Verkehrsanbindungen, den Einkaufsmöglichkeiten und als attraktiver Unternehmensstandort mit interessanten Arbeitgebern. Doch es gibt auch Defizite – besonders bei den Themen Wohnen und Kinderbetreuung.

Als die fünf wichtigsten „Quellhochschulen“ benannten die befragten Unternehmen die Universität Mannheim, die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim, die Hochschule Mannheim, die Technische Universität Darmstadt und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Auf der Wunschliste besonders der mittleren und kleinen Unternehmen steht eine engere Zusammenarbeit mit den Hochschulen sowie eine stärkere Präsenz auf Absolventenmessen – die neben Praktika und Abschlussarbei-

ten auch von den Studierenden als besonders geeignete Kontaktmöglichkeit zu potenziellen Arbeitgebern genannt wurden. Auf dieser Basis hat sich die Wirtschaftsförderung für eine bessere Vernetzung von Mannheimer Unternehmen und ihren wichtigsten Quellhochschulen eingesetzt. Hinzu kamen Projekte zur Unterstützung von Recruiting-Messen, die den Firmen den Zugang zu qualifizierten Absolventinnen und Absolventen erleichtern. So war der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung beispielsweise mit einem Stand bei der Career Fair der Universität Mannheim sowie beim Empfang der ausländischen Studierenden vertreten und unterstützte die Veranstaltung „Nacht der Unternehmen“.

**2. Nacht der Unternehmen**

Der Andrang bei der 2. Karrieremesse „Dein Job in Baden-Württemberg – Nacht der Unternehmen“ am 22. November 2012 war groß: Rund 800 Studierende – fast doppelt so viele wie bei der Premiere im Vorjahr – hatten den Weg in das Mannheimer Kongresszentrum Rosengarten gefunden. Sie informierten sich an den Ständen von 36 Firmen und Institutionen. Vor allem mittelständische Unternehmen zeigten, was sie als Arbeitgeber zu bieten haben und waren mit der Resonanz hoch zufrieden. Begeistert genutzt wurde auch die Möglichkeit, mit Bussen zu unterschiedlichen Firmen zu fahren und sich direkt vor Ort einen Eindruck zu verschaffen. Eine erfolgreiche Nacht, dank der Optimierung hinsichtlich Organisation, Veranstaltungsort und Marketingmaßnahmen durch den Veranstalter TEMA Technologie Marketing AG in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung. Auch die Ausweitung über Mannheim hinaus auf die von der Universität Mannheim in der Studie zur Standortbindung identifizierten regionalen Quellhochschulen bewährte sich. Die dritte Auflage der Recruiting-Messe ist bereits für den 20. November 2013 terminiert.

**KENNZAHLEN**

Talent-/Fachkräftespezifisch betreute/eingebundene Unternehmen	30
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	1.519

**TALENTSUCHE: MANNHEIM FÖRDERT KARRIEREN.  
MIT FUNDIERTER STANDORTBINDUNG.**



4

Dein Job in Baden-Württemberg – Nacht der Unternehmen: Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beim Messerundgang. Foto: TEMA AG

Drei Studierende an der Universität wurden mit einem Mannheim-Stipendium gefördert. Bei der Übergabe (v. l.): Christiane Ram, Wirtschaftsförderung mit der Stipendiatin Cornelia Schroth. Foto: Universität Mannheim

**Strategieworkshop**

Fachkräftesicherung in Mannheim – dies diskutierten Kooperationspartner und Unternehmen im Oktober 2012 auf Einladung der Wirtschaftsförderung. Handlungsbedarf sahen die Vertreter der Agentur für Arbeit, der Kammern, der Unternehmensverbände, der Gewerkschaften und des Landes sowie ausgewählter Unternehmen vor allem bei den Punkten Standortfaktor Stadt Mannheim und die Region, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Arbeitsmarkt und Übergang Schule – Beruf sowie Kooperation mit Universitäten und Hochschulen. Wichtige Themen sind außerdem die Nachwuchsgewinnung in den mathematischen, technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen sowie die Förderung von Frauen als Fach- und Führungskräfte. Im Jahr 2013 werden die Ansätze in einem zweiten Workshop konkretisiert sowie Lösungsansätze erarbeitet und umgesetzt.

**Fördermittel aus Brüssel**

Fördermittel in Höhe von 780.000 Euro standen 2012 dem Arbeitskreis ESF Mannheim, dessen Geschäftsstelle beim Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung angesiedelt ist, zur Verfügung. Unterstützt wurden mit diesen Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) insgesamt acht Projekte, darunter die Initiative GEFIRA 2 der ad laborem gGmbH, die eine Rückkehr von Schwerbehinderten in den ersten Arbeitsmarkt fördert. Ein weiteres Projekt ist die BKF-Betreuung des Internationalen Bundes, die jungen Müttern eine Teilzeitausbildung zur Bürokauffrau ermöglicht.

**Förderung von Stipendien**

Drei Studierende an der Universität wurden mit einem Mannheim-Stipendium gefördert.

**MESSEAUFTRITTE**

25.04.	Career Fair 2012: Karrieremesse, Universität Mannheim
30.06.	Doppel-Landeskonferenz 2012 der Wirtschaftsjuvenen, Rosengarten, Mannheim
31.08.	Begrüßung der internationalen Studierenden der Universität Mannheim, Stadthaus, Mannheim
30.10.	Übergabe der Mannheim-Stipendien, Schloss Mannheim

**VERANSTALTUNGEN**

31.01.	Themennachmittag „Beschäftigte stärken: Gesundheit – Beruf – Familie“, in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Mannheim
18.04. & 23.04.	Rundfahrten zu den Projekten des Europäischen Sozialfonds (ESF)
10.05.	Auftaktveranstaltung Förderrunde Europäischer Sozialfonds (ESF) 2013
22.11.	Messe „Dein Job in Baden-Württemberg – Nacht der Unternehmen“, in Kooperation mit der TEMA AG

**WORKSHOPS**

07.02.	Workshop „Betriebliche Kinderbetreuung“
05.10.	Strategieworkshop „Fachkräftesicherung in Mannheim“
19.11.	Workshop „Internationale Fachkräfte im Bereich Pflege und medizinische Dienstleistungen“

**Betriebe nach Betriebsgrößenklassen**

Stichtag 30.06.	2012	2011	2010	2009
<b>Insgesamt</b>	8.496	8.433	8.293	8.249
Betriebsgröße 1–9 Beschäftigte	6.488	6.472	6.402	6.403
Betriebsgröße 10–49 Beschäftigte	1.470	1.426	1.368	1.335
Betriebsgröße 50–249 Beschäftigte	442	437	428	415
Betriebsgröße > 250 Beschäftigte	96	98	95	96

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Beschäftigte (am Arbeitsort) nach Wirtschaftszweigen**

Stichtag 30.06.	2012	2011	2010	2009
<b>Insgesamt</b>	170.843	167.622	165.481	163.576
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	50.055	49.284	51.413	44.112
Verarbeitendes Gewerbe	38.133	37.431	39.158	32.754
Baugewerbe	8.377	8.379	8.703	7.853
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	120.560	118.088	113.697	119.074
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	25.283	24.951	23.520	24.832
Verkehr und Lagerei	9.415	9.181	9.086	9.017
Gastgewerbe	4.357	4.120	3.853	3.770

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in wirtschaftlicher Gliederung (Aufteilung nach Wirtschaftszweigklassifikation WZ08)

**Arbeitsmarkt**

	2012	2011	2010	2009
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	9.287	10.093	11.337	12.972
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen mit Wohnort Stadtkreis Ma in %	6,1	6,4	7,5	8,6

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Jahresdurchschnitt

**Büro- und Immobilienmarkt**

	2012	2011	2010	2009
Vermarktungsvolumen in qm (Vermietung + Transaktion an Eigennutzer)	93.000	75.000	61.000	43.000
Bürobestand in Mio qm des Jahres	1,94	1,94	1,94	1,92
Leerstand in Prozent	4,6	6,1	6,7	7,0
Durchschnittsmiete in €/qm/Monat	9,3	10,0	8,8	9,0
Fertigstellung von Büroflächen in qm gif-Mietfläche	7.200	2.000	22.000	18.000

Quelle: gif-Jahresendabgleich - Büromärkte Deutschland 2012; gif= (Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V.)

**DATEN UND FAKTEN:  
ZUM WIRTSCHAFTSSTANDORT MANNHEIM.****2012** | 2011 | 2010 | 2009**Gewerbeanmeldungen**

	2011	2010	2009
Gewerbeanmeldungen durch Neuerrichtungen und Zuzüge	4.246	4.470	4.296

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**Existenzgründungsquote – Neugründungen\* je 1000. Einwohner**

	2011	2010	2009
Mannheim	12,6	13,5	12,9
Baden-Württemberg	7,5	8,1	8,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

\* Gründungen von juristischen Personen oder Personengesellschaften sowie von natürlichen Personen im Haupt- oder Nebengewerbe

**Einzelhandelsstandort**

	2012	2011	2010	2009
Zentralitätskennziffer	141,1	138,8	138,0	140,6
EH-Kaufkraftkennziffer	98,4	98,5	99,0	98,8

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung

**Einwohner**

Stichtag 31.12.	2012	2011	2010	2009
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	327.708	325.115	323.794	322.878
Erwerbsfähigenquote* in %	68,8	68,6	68,4	68,0

Quelle: Statistikstelle der Stadt Mannheim  
\* Alle 15- unter 65 Jährigen an der Hauptwohnbevölkerung**Beherbergung**

	2012	2011	2010	2009
Übernachtungen insgesamt	1.161.031	1.087.236	1.005.852	823.680
Ankünfte insgesamt	527.901	494.521	431.536	408.729

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



**MANAGEMENTZIEL 5: „AUFBAU UND WEITERBILDUNG SPEZIFISCHER KOMPETENZFELDER ZUR STÄRKUNG DES WIRTSCHAFTSSTANDORTS MANNHEIM“**
**5**
**KOMPETENZFELDER:  
MANNHEIM WÄCHST. MIT WIRTSCHAFTLICHER EXZELLENZ.**
**MEDIZINTECHNOLOGIE**
**KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFTEN**
**REGIONALE CLUSTER**

Technologischer Fortschritt und demografischer Wandel: Die Medizintechnologie ist ein stark wachsender Wirtschaftszweig. Allein in Europa wird über die nächsten Jahre hinweg ein stabiles Wachstum von rund 5 Prozent jährlich erwartet. Bereits heute sind in Mannheim über 7.500 Menschen in Medizintechnik-Unternehmen beschäftigt. Ein wichtiges Signal für die Entwicklung des Medizintechnologie-Standorts Mannheim ist das Projekt „Mannheim Molecular Intervention Environment“ (M<sup>2</sup>OLIE), das im Wettbewerb „Forschungscampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zu den Gewinnern gehörte.

**MANNHEIM FORSCHT. FÜR EINEN GESUNDEN ERFOLG.**


Key Visual Medizintechnologie (v. l.): Prof. Dr. Maliha Sadick, Prof. Dr. Steffen Diehl und MTRA Brigitte Hönnige von der Universitätsmedizin Mannheim bei einem bildgestützten minimal-invasiven Eingriff an Blutgefäßen. Foto: Daniel Lukac.

**■ Operationssaal der Zukunft**

Am 7. Dezember 2012 fiel mit der Kick-off-Veranstaltung der Startschuss für den „Forschungscampus Mannheim“. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Mannheim Molecular Intervention Environment (M<sup>2</sup>OLIE) wird daran gearbeitet, eine Vision zu verwirklichen: die Behandlung insbesondere von Krebserkrankungen durch Eingriffe in die molekularen Strukturen der Körperzellen zu verbessern. Auf der Agenda steht die Entwicklung eines „Operationssaals der Zukunft“. Nach dem Gewinn im Wettbewerb „Forschungscampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“ im September 2012 unterstützt der Bund dieses Projekt nun bis zu 15 Jahre lang mit jährlich bis zu zwei Millionen Euro. Zu den Partnern, die hier gemeinsam an einem Strang ziehen, gehören Mediziner, Naturwissenschaftler und Ingenieure verschiedener Universitäten sowie Hochschulen in Mannheim und Heidelberg – aber auch namhafte Medizintechnik-Unternehmen der Region sowie die Mannheimer Wirtschaftsförderung.

**■ Executive Board nimmt Arbeit auf**

Das neue Medizintechnologie-Cluster formiert sich: Das Management übernimmt der Clustermanager Medizintechnologie des Fachbereiches Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim. Bei der strategischen Planung sowie der Umsetzung der Clusteraktivitäten steht ihm das Executive Board zur Seite. In diesem Gremium kooperieren die Stadt, die Universitätsmedizin Mannheim, die Hochschule Mannheim, das Institut für Medizintechnologie, die Fraunhofer-Projektgruppe PAMB sowie Geschäftsführung und Management der lokalen und regionalen Medizintechnologie-Firmen.

**■ Wachstumshemmer ausschalten**

Damit das Wachstum innovativer Unternehmen nicht gehemmt wird, setzt die Wirtschaftsförderung auf Partnerschaften und Coaching-Modelle. So beraten im Rahmen eines neuartigen Pilot-Inkubators ab Oktober 2012 acht erfahrene Experten Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen der Medizintechnologie bei unterschiedlichsten Themen: vom Zugang zu Produktentwicklungspartnern in der Klinik und Produktzulassung über Kostenerstattung durch die Krankenkassen bis hin zu Marktforschung sowie internationale Marketing- und Vertriebsplanung.

Für definierte strategische Technologie- und Versorgungsfelder mit großem Wachstumspotential in Mannheim wurden sogenannte Practice Advisors benannt. Diese führenden Kliniker und Technologieexperten unterstützen Cluster-Unternehmen, das Potenzial technologischer Entwicklungen einzuschätzen, strategische Trends frühzeitig zu erkennen und begleiten auch die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte.

Optimale Bedingungen für einen Austausch zwischen Medizintechnologie-Start-ups und Praktikern aus der Gesundheitswirtschaft soll der „Mannheim Medical Technology

Campus“ (MMT-Campus) schaffen. In rund fünf Jahren soll der Campus seine Pforten öffnen. Neben einem Inkubator-Zentrum für Start-ups und einem Business Development-Zentrum für junge Unternehmen in der Expansionsphase sind auch das zukünftige Fraunhofer-Institut, das Institut für Medizintechnologie sowie weitere medizintechnologie-orientierte Nutzungseinheiten dort vorgesehen. Nach erfolgreichem Abschluss einer ersten Analyse- und Vorplanungsphase der Lenkungsgruppe MMT-Campus wurde im Dezember 2012 eine Machbarkeitsstudie beauftragt.

**■ Eigene Website**

Seit Dezember 2012 können sich Medizintechnologie-Unternehmen, Kliniker und Forscher unter [www.medtech-mannheim.de](http://www.medtech-mannheim.de) aktuell und umfassend über regionale Technologie-, Vermarktungs- und Versorgungspartner, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie wichtige Standortfaktoren informieren. Auch Förderprogramme, Ansprechpartner und projektorientierte Unterstützungsangebote des Clusters Medizintechnologie sind dort zu finden.

**KENNZAHLEN**

Kompetenzfeldspezifisch betreute Unternehmen	44
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	197

**MESSEAUFRITTE**

11. – 14.04.	78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Rosengarten, Mannheim
30.05. – 01.06.	EuroMedtech, Grenoble
14. – 17.11.	Medica 2012, Messe Düsseldorf

**VERANSTALTUNGEN**

03.05.	BVmed-Konferenz: MedTech-Innovationen in der klinischen Praxis, Mannheim
21.06.	1. Internationales Webinar: Success Factors for Medical Device Companies expanding in Europe
04.10.	2. Internationales Webinar: Transatlantic Medical Device Update
07.12.	Kick-Off Mannheim Molecular Intervention Environment“ (M <sup>2</sup> OLIE)

**MEDIZINTECHNOLOGIE**
**KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFTEN**
**REGIONALE CLUSTER**

Mannheim genießt bundesweit bereits heute einen Ruf als ernstzunehmende Kreativhochburg. Doch neben Flaggschiffen wie der Popakademie Baden-Württemberg, den Söhnen Mannheims oder der Modedesignerin Dorothee Schumacher sind es in der Kreativszene vor allem die kleinteiligen Elemente und das kreative Alltagsleben, die den Ruf einer kreativen Metropole ausmachen. Instrumente wie das KREATECH-Förderprogramm oder Raumangebote wie im neuen Kreativwirtschaftszentrum Altes Volksbad in der Neckarstadt-West entfalten erst dann volle Wirksamkeit, wenn die Kreativen den Standort insgesamt als lebenswert und inspirierend beurteilen. Daher schafft und unterstützt die Kreativwirtschaftsförderung Angebote, die die Attraktivität der Stadt bei den kreativen Zielgruppen stärken – und dies weit über die Stadtgrenzen hinaus.

**MANNHEIM IST ENGAGIERT. FÜR EINE INSPIRIERENDE STADT.**


Ausstellung „ausgezeichnetes Design“ auf der Formschau: Präsentation der regionalen Designszene. Foto: Formschau

■ **Regionales Design sichtbar machen**

Die Designbranche spielt auch und gerade in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar eine besondere Rolle. An einer breiten öffentlichen Wahrnehmung mangelt es jedoch noch. Gemeinsam mit dem Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt Heidelberg hat die Mannheimer Wirtschaftsförderung mit der „Formschau“ am 20./21. April 2012 ein Konferenz- und Ausstellungsformat entwickelt, das herausragendes regionales Design sichtbar macht. Eine Fachtagung war ebenso Bestandteil des Konzeptes wie die Ausstellung „ausgezeichnetes Design“ sowie diverse Workshops. Die Verleihung des Designpreises des IMD (Institut für Marke und Design) durch den ehemaligen SAP-Vorstand Prof. Dr. Claus E. Heinrich an die Mannheimer Designagentur „Deutsche und Japaner“ bildete den Abschluss.

■ **Clustermanagement Musikwirtschaft**

Das durch die Stadt Mannheim und das EU-Förderprogramm RWB-EFRE geförderte Clustermanagement Musikwirtschaft hat sich in kürzester Zeit zu einer wichtigen Säule der Mannheimer Kreativwirtschaftsförderung entwickelt. Das Team um Clustermanagerin Janina Klages erweitert das viel zitierte „Mannheimer Modell“ aus einem Beauftragten für Musik und Popkultur, der Popakademie Baden-Württemberg und dem Musikpark Mannheim um ein wesentliches Element: die gezielte Förderung der professionellen Akteure der Musikwirtschaft. Einen differenzierten Einblick in die vielschichtigen Tätigkeiten des Clustermanagements (einer Abteilung der mg: mannheimer gründungszentren gmbh) gibt der Halbzeitbericht „Show-Case“ – einzusehen unter [www.cm-musikwirtschaft.de](http://www.cm-musikwirtschaft.de) (Archiv – Oktober 2012).

■ **Unterstützung von kreativen Events**

Den Standort nach innen stärken, den Ruf als kreative Stadt nach außen tragen – dies gelang 2012 beispielhaft mit dem „Maifeld-Derby“ auf dem Gelände des Reitstadions Mannheim. Ein Event, das sich schnell zu einem wichtigen Element der Kreativstandort-Kommunikation entwickelt hat. Auch das Thema „Ausgestadt Mannheim“ ist ein wirkungsvoller Standortfaktor und eine vielfältige Gastronomie ein wesentliches Zeichen urbanen Lebens. So hat sich die Kreativwirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Clustermanagement Musikwirtschaft und der Beauftragten für Musik und Popkultur 2012 ein weiteres Mal an der Durchführung des Kneipen- und Clubfestivals „mannheim – mitten in der nacht“ beteiligt.

■ **Firmenbetreuung**

Unternehmen der Kreativwirtschaft sind so vielfältig wie die 11 Teilbranchen. Dementsprechend gestaltet sich der Alltag in der Zusammenarbeit mit den Akteuren und Unternehmen. Beratungen (das Filmprojekt „Projekt E“ in Fragen z. B. des Crowdfundings), Hilfestellungen bei Raumsuche (z. B. Ansiedlung der TonArte Musikschule in R4) oder Vermittlung von KREATECH-Anträgen (X-Tix u.v.a) nehmen viel Raum ein.



**MESSE-, KONFERENZAUFTRITTE**

02.-05.05.	Re:Publica, Berlin
21.-23.06.	c/n/b c/o-Pop, Köln
20.09.	Empfang auf dem Reeperbahn-Festival, Hamburg
25.10.	Deutscher Designpreis, Berlin
26.-27.10.	Designer's Open, Leipzig
16.11.	2. Forumsgespräch Kreativwirtschaft in BW, Ludwigsburg
13.-14.12.	Jahrestagung Kreativwirtschaft, Berlin

**REFERATE UND VORTRÄGE**

03.02.	HFG Offenbach
19.03.	iPunkt, Trier. Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung
30.05.	Hafencity-Universität Hamburg zu Gast in Mannheim
07.06.	Kreativwirtschaft in Sachsen, Dresden
19.10.	creative business consult, Berlin
29.10.	Kreativ arbeiten. Mit Perspektive! Stuttgart. Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung
07.11.	Kreativwirtschaft als Entwicklungsmotor. Z-Bau Nürnberg
08.-09.11.	Jahreskonferenz zur Gründungsforschung, Potsdam
26.11.	Regionalforum Baden-Württemberg, Stuttgart
30.11.	Kreativwirtschaft in Bayern, München

**KENNZAHLEN**

Kompetenzfeldspezifisch betreute Unternehmen	74
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	1.249

**VERANSTALTUNGEN**

20.-21.04.	formschau. Designfest Heidelberg   Mannheim
28.04.	mannheim – mitten in der Nacht
18.-19.05.	Maifeld Derby Festival 2012
13.12.	Turn the page (Öffentlichkeitsarbeit der Zukunft)

**WORKSHOPS**

31.03.	Förderstrukturen in Mannheim, Time-Warp-Lab
20.04.	Fachforum Design
18.-20.05.	Mut zur Wut Plakatworkshop, Hochschule Mannheim
15.10.	11 Impulse Nachhaltigkeit und Kultur- und Kreativwirtschaft. Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung

**QUARTALSWEISE**

Sitzung des Netzwerks Kreativwirtschaft der IHK-Rhein-Neckar (Vorsitz durch den Beauftragten für Kultur- und Kreativwirtschaften)

MEDIZINTECHNOLOGIE

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFTEN

REGIONALE CLUSTER

MANNHEIM IST EFFIZIENT. AUCH MORGEN.

Energieeffizienz, Elektromobilität sowie Produktions- und Prozesstechnologie – dies sind die identifizierten Kompetenzfelder mit hohem Potenzial an Wertschöpfung für Mannheim. Neben der Medizintechnologie und den Kultur- und Kreativwirtschaften unterstützt die Mannheimer Wirtschaftsförderung auch diese drei Bereiche proaktiv. Im Jahr 2012 standen Strategiepaper und Workshops im Vordergrund.

■ **Konversionsflächen im Blick**

Vor allem die potenzielle Nutzung von Teilbereichen der Konversionsflächen für die Ansiedlung regionaler Clusteraktivitäten stand 2012 im Mittelpunkt der Betrachtungen.

- Im Frühjahr 2012 wurde das „Strategiepapier Regionale Kompetenzfelder und Konversion für die Stadt Mannheim“ zu den technologisch orientierten Kompetenzbranchen vorgelegt. Es basiert auf Ergebnissen eines von der Wirtschaftsförderung koordinierten, fachbereichsübergreifenden Experten-Workshops mit Mannheimer Unternehmen, der Hochschule Mannheim und der IHK Rhein-Neckar unter Herleitung fachlicher Analysen von ExperConsult.
- Daraus wurden in Arbeitsworkshops Wirtschaftsförderung – Konversionsbüro mit Schwerpunkt auf die Konversionsentwicklung und im Kontext einer möglichen Förderstrategie in Richtung Land und Bund Themen identifiziert, die sich im Zuge der künftigen Entwicklungschancen der Stadt als innovative und modellhafte Projekte konkretisieren lassen. Das Projekt „Green Logistic Park“ ist hierfür beispielhaft. Hierzu hat die Geschäftsstelle Mannheim des Logistiknetzwerkes Baden-Württemberg (LogBW) an der DHBW Mannheim ein erstes Konzeptpapier erarbeitet. Vorgespräche mit interessierten Unternehmen haben stattgefunden.
- Wichtigster Baustein ist die Energiestudie zu den Konversionsflächen „blue\_village\_franklin“, die von MVV RegioPlan im Auftrag des Konversionsbüros erstellt und Ende 2012 vorgelegt wurde. Unter Einbeziehung von Expertenmeinungen zu den Themen Elektromobilität, energieeffizientes Bauen, regenerative Energieerzeugung und Netze sowie unter Einbindung des vorhandenen Wissens wurden unterschiedliche Ansätze und Handlungsempfehlungen für realisierbare, förderfähige Bau- und Entwicklungsmaßnahmen abgeleitet.

**KENNZAHLEN**

Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	68
---	----

**VERANSTALTUNGEN**

15.10.	Informationsveranstaltung „Green Logistic Park“ – Gewerbliche Nutzung der Coleman Konversionsfläche (gemeinsam mit der IHK Rhein-Neckar)
--------	--

**WORKSHOPS**

21.03.	Expertenworkshop „Regionale Kompetenzfelder und Konversion“
--------	---



**MANAGEMENTZIEL 6:  
„MANNHEIM ALS EXISTENZGRÜNDUNGS- UND INNOVATIONSSTANDORT STÄRKEN“**

Als Top-Adresse für Start-ups belegt Mannheim im Ranking der Neugründungen in Baden-Württemberg stets einen der Spitzenplätze. Nicht zuletzt ein Erfolg der Wirtschaftsförderung. So wurde die Unterstützung von Existenzgründungen auch im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Neu etabliert wurde der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH, der junge Firmen durch eine stille oder offene Beteiligung unterstützt. Die kostenlose Vorgründungs-Beratung mit exi-Gutscheinen bei bestimmten Partnern des Verbunds „Start im Quadrat“ ist eine weitere Novität. Weitergeführt wurde das erfolgreiche Zuschussprogramm KREATECH. Ausgebaut werden kann die Arbeit des MAFINEX-Gründerverbunds Rhein-Neckar, der innovativen Start-ups aus Hochschulen hilfreich zu Seite steht.

**■ Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH**

Mit der Besetzung des Fondsmanagements durch die Rittershaus Management und Beteiligungsgesellschaft im September 2012 hat der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim seine Arbeit aufgenommen. Sein Ziel ist es, junge, innovative Unternehmen mit Technologieorientierung sowie Unternehmen der Kreativwirtschaft in der Seed- bzw. Start-up-Phase (bis zum 5. Jahr nach der Gründung) zu unterstützen. Gefördert wird der Fonds über das EU-Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung – RWB“ mit EU- und Landesmitteln. Bei der konstituierenden Sitzung des Beteiligungsausschusses präsentierten vier junge Firmen ihre Konzepte. Mit den ersten Beteiligungen ist ab Frühjahr 2013 zu rechnen.

**■ Zuschussprogramm KREATECH**

Nachdem der Gemeinderat seiner Fortführung bis zum Jahr 2016 zugestimmt hat, konnte nun das Zuschussprogramm KREATECH neu durchstarten. 2012 bewilligte der Vergabeausschuss in vier Sitzungen 25 Anträge, davon 21 aus der Kreativwirtschaft – und damit Gelder in Höhe von insgesamt 200.000 Euro. Die Bandbreite der Zuschüsse bewegte sich zwischen 1.500 und 20.000 Euro. Mit 19 von 25 Antragstellern war der Anteil der Existenzgründungs- und Jungunternehmen sehr hoch. 85 Arbeitsplätze wurden durch die Unterstützung gesichert, 35 neue Stellen sind in Planung. Über den erfolgreichen Start des KREATECH-Programms informiert nun auch eine Broschüre, die einen Überblick über die Förderbedingungen sowie die Unternehmen der ersten Förderphase gibt.

**■ Kostenlose Beratung mit exi-Gutscheinen**

Seit Sommer 2012 bietet die Wirtschaftsförderung sogenannte exi-Gutscheine für Vorgründungsberatungen bei Partnern des Verbundes „Start im Quadrat“ an und erweitert damit das vielfältige Beratungsangebot. Die Beteiligung des Verbundes „Start im Quadrat“ unter Federführung des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung an der Ausschreibung des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg war erfolgreich. Ebenso positiv verlief die Bewerbung des MAFINEX-Gründerverbundes,

KENNZAHLEN	
Begleitete Existenzgründungen allgemein	88
Förderfälle im Eigenprogramm KREATECH	25
Geförderte und gesicherte Arbeitsplätze im Eigenprogramm KREATECH	118
Teilnehmende an zielgruppenspezifischen Veranstaltungen	475

dessen Geschäftsstelle ebenfalls bei der Wirtschaftsförderung angesiedelt ist, um Gelder für die nächste Förderphase bis Ende September 2014. Die bewilligte Fördersumme von über 500.000 Euro ermöglicht es, die Angebote auszuweiten und Gründungsprojekte an den Partnerhochschulen, der Universität Mannheim, der Hochschule Mannheim, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, der Popakademie Baden-Württemberg und der Hochschule Heilbronn zu unterstützen.

**■ Business Angel Netzwerk Rhein-Neckar**

Fortgeführt hat der MAFINEX-Gründerverbund den Aufbau und die Professionalisierung des Business Angel Netzwerks Rhein-Neckar. Seitdem dieses 2009 geknüpft wurde, finden regelmäßig die Rhein-Neckar Technology Ventures statt. Ein außergewöhnliches Format, das in Speed-Dating-Manier Start-ups und Kapitalgeber zusammenbringt. Mannheim war am 21. September 2012 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft auch Gastgeber des Business Angel Kongresses Baden-Württemberg. Unter dem Motto Cloud Computing wurden die besten Cloudideen ausgezeichnet und den rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Plattform für Gespräch und Austausch geboten.

**■ Existenzgründungspreis 2013**

Die Firma Opassca Systems, die ihren Sitz im MAFINEX-Technologiezentrum hat, wurde im November 2012 mit dem Existenzgründungspreis 2013 ausgezeichnet. Den renommierten Preis verleiht das Wirtschaftsforum „Mannheim – Stadt im Quadrat“ in enger Kooperation mit der Wirtschaftsförderung. Ihr Raumüberwachungssystem „medXguard“, das Menschen vor Verstrahlung schützt und bereits in mehreren Kliniken im Einsatz ist, überzeugte die Jury. Den zweiten Preis errang die Firma Rhecadis, die sich auf Tests zur Früherkennung und Therapiebegleitung von Prostata-Krebs spezialisiert hat.

**EXISTENZGRÜNDUNGEN:  
MANNHEIM HAT KRAFT. FÜR INNOVATIVE IDEEN.**



Verleihung des Mannheimer Existenzgründungspreises 2013 (v. l.): Dr. Harald Eistetter, Rhecadis, Michael Grunert, Stifter, Steffen Liebscher, Dr. Timo Machmer, Dr. Alexej Swerdlow, alle Opassca Systems, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. Foto: Dominik Roßbach

**KONGRESSE**

21.09.	Business Angel Kongress Baden-Württemberg
--------	---

**MESSEAUFTTRITTE**

02. – 03.03.	Gründerzeit: Messe für Existenzgründungen, Haus der Wirtschaft, Stuttgart
04.12.	Neue Gründungsinitiative Baden-Württemberg, Haus der Wirtschaft, Stuttgart
09.11.	G-Forum, Potsdam: Kompetenzfeld Kreativwirtschaft: Zielgruppenorientierte Gründungsförderung am Beispiel der Stadt Mannheim
17.11.	Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar, Festhalle, Landau

**VERANSTALTUNGEN**

15.05.	Open Innovation Forum, Thema: Vernetzt zum Erfolg, Referentin: Dr. Sabine Brunswicker (Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation)
25.05.	6. Rhein-Neckar Technology Ventures
22.11.	Verleihung Existenzgründungspreis im Rahmen des Wirtschaftsforums „Mannheim – Stadt im Quadrat“, Roche Diagnostics, Mannheim
20.12.	KREATECH-Party

**SEMINARE, WORKSHOPS  
UND VORTRÄGE DES GRÜNDERVERBUNDS**

20.03.	PR im Social Web, in Kooperation mit der MFG
08.05.	E-Mail Marketing, in Kooperation mit der MFG
22.05.	Der rechtssichere Webaufttritt
24.07.	Imagecoaching
25.09.	IT- und Datenschutzrecht in der Cloud
04.10.	Erfahrung zu verschenken, in Kooperation mit Senioren helfen Junioren e.V.
12.11.	Rechtliche Risiken im Online-Marketing - Fallstricke und Lösungen bei Werbung und Kundenakquise
18.11.	3 musikwirtschaftliche Seminare, in Kooperation mit dem Clustermanagement Musikwirtschaft
23./24.11.	Entrepreneurship Bootcamp 2012
29.11.	CyberOne Roadshow (Businessplanerstellung und Finanzierung), in Kooperation mit bwcon
30.11./01.12.	Entrepreneurship Bootcamp 2012
12.12.	Intensiv-Coaching „Das Unternehmen verändert sich“

**MANAGEMENTZIEL 7:  
„BEKANNTHEIT UND IMAGE DES WIRTSCHAFTS-  
STANDORTS MANNHEIM POSITIV VERÄNDERN“**

Mannheimer Exzellenz zeigt sich auch, aber nicht nur in den harten Standortfaktoren. Denn mit Faktoren wie Image und Lebensqualität weiß die Quadratestadt ebenso zu überzeugen. Ziel des Standortmarketings der Wirtschaftsförderung ist, Mannheimer Unternehmen zu unterstützen, neue Firmen zu gewinnen sowie die kreative und innovative Stärke des Standorts zu kommunizieren. 2012 standen zwei Schwerpunkte bei der Profilierung des Standorts im Fokus: Existenzgründung und Medizintechnologie.

**■ Exzellenz Gründungsstadt**

Ausgezeichnet, innovativ und ideenreich: Seit 2007 ist Mannheim Gründungsstadt Nr. 1 in Baden-Württemberg. Ein Erfolg, der anspricht: Die Wirtschaftsförderung unterstützt Start-ups durch Beratungen und Netzwerke und schafft mit dem Bau von Gründungszentren optimale Standortbedingungen. Dass potenzielle Gründerinnen und Gründer exzellente Erfolgchancen in Mannheim vorfinden, stellten vielfältige Marketingmaßnahmen unter Beweis:

- In dem Film „Mannheim. Die Gründungsstadt.“ erzählen sechs Existenzgründerinnen und -gründer aus der Quadratestadt offen und persönlich von ihrem Start und der Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung. Der Film portraitiert zudem die Mannheimer Gründungszentren.
- Das neue Beratungsangebot „exi-Gutschein“ präsentiert sich mit kommunikativem Key Visual und eigenständigem Messeauftritt.
- Mannheimer Start-ups und junge Unternehmen blicken auf ein erfolgreiches 2012 – eine Leistung, für die renommierte Preise verliehen wurden. Die Kampagne „Gründungen. Ausgezeichnet.“ auf [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de) stellte die ausgezeichneten Unternehmen vor und motiviert so, den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen.
- Zum Abschluss der Pilotphase des Zuschussprogramms KREATECH stellt eine informative Broschüre die unterstützten Mannheimer Unternehmen aus der Kreativwirtschaft und Technologiebranche vor.

**■ Exzellenz Medizintechnologie**

Vorausschauend und strategisch: Seit 2011 hat die Stadt Mannheim den Ausbau des Clusters Medizintechnologie in ihrer wirtschaftspolitischen Strategie fest verankert. Medizintechnologie und Gesundheitswirtschaft sind stark wachsende Wirtschaftszweige. So unterstützten verschiedene Marketingaktivitäten den Ausbau des Netzwerks und die Netzwerkpartner.

- Seit 7. Dezember 2012 ist die Plattform [www.medtech-mannheim.de](http://www.medtech-mannheim.de) online – ein wichtiges Tool für die nationale und internationale Vermarktung des Clusters Medizintechnologie.
- Ein filmisches Statement mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ergänzte die Bewerbung des Projekts „Mannheim Molecular Intervention Environment“ (M<sup>2</sup>OLIE) im Rahmen des Wettbewerbs „Forschungscampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).
- Die Jahresausgabe des Magazins der Wirtschaftsförderung „Mannheim – Stadt im Quadrat 2013“ stellt die Gesundheitswirtschaft in den Mittelpunkt und hebt somit die Bedeutung von Medizintechnologie für den Standort wirkungsvoll hervor.

**■ Pressearbeit**

Auch 2012 berichteten nationale Medien über Themen der Wirtschaftsförderung. Auf große Resonanz stießen die Ergebnisse der Unternehmensbefragung (siehe auch Seite 6). ZDF und 3sat sowie überregionale Zeitschriften informierten über das Maifeld-Derby. Nationale Medien befassten sich zudem mit dem Pilot-Inkubator Medizintechnologie ebenso wie mit dem Projekt Mannheim Molecular Intervention Environment (M<sup>2</sup>OLIE) als einem der Gewinner des Wettbewerbs „Forschungscampus – öffentlich-private Partnerschaft für Innovationen“. Die Umsetzung der wirtschaftspolitischen Strategie der Wirtschaftsförderung stand im Fokus der September-Ausgabe des Mitarbeitermagazins der Stadt Mannheim „magma“.

**BROSCHÜREN, FLYER, PUBLIKATIONEN**

„Mannheim – Stadt im Quadrat 2013“: Das Magazin der Mannheimer Wirtschaftsförderung
„Themen und Tendenzen“: 4 Ausgaben des Newsletters der Mannheimer Wirtschaftsförderung
„Ergebnisse 2011“: Der Jahresbericht der Mannheimer Wirtschaftsförderung
„Effizient für Sie da.“: Die Leistungen der Mannheimer Wirtschaftsförderung
„Pläne für Mannheim“: Karten mit Daten und Fakten zu ausgesuchten Mannheimer Gewerbe- und Industriegebieten
„Diagnose: Zukunft“: One-Pager zur Vorstellung des Clusters Medizintechnologie
„KREATECH. Das Zuschussprogramm für Unternehmen der Kreativwirtschaft und der Technologiebranche“: Die Unternehmen der Pilotphase auf einen Blick

**KAMPAGNEN AUF  
MANNHEIM.DE**

März	Stipendiaten der Stadt Mannheim
Sept	Ausgezeichnete Mannheimer Start-Ups
Nov	Stipendiaten der Stadt Mannheim



**STANDORTMARKETING:  
MANNHEIM BEWEIST EXZELLENZ. IN GROSSER VIELFALT.**

**MESSEAUFTTRITTE**

06.01.	Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters, Rosengarten, Mannheim
02.–03.03.	Gründerzeit: Messe für Existenzgründungen, Haus der Wirtschaft, Stuttgart
11.–14.04.	78. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Rosengarten, Mannheim
25.04.	Career Fair 2012: Karrieremesse, Universität Mannheim
30.06.	Doppel-Landeskonferenz 2012 der Wirtschaftsunioren, Rosengarten, Mannheim
31.08.	Begrüßung der internationalen Studierenden in Mannheim, Stadthaus, Mannheim
08.–10.10.	Expo Real 2012: 15. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, Neue Messe, München
23.–24.10.	WiN: die Mittelstandsmesse für die Metropolregion Rhein-Neckar, Maimarkt, Mannheim
30.10.	Übergabe der Mannheim-Stipendien, Schloss Mannheim
09.11.	G-Forum, Potsdam: Kompetenzfeld Kreativwirtschaft: Zielgruppenorientierte Gründungsförderung am Beispiel der Stadt Mannheim
17.11.	Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar, Festhalle, Landau
04.12.	Neue Gründungsinitiative Baden-Württemberg, Haus der Wirtschaft, Stuttgart

**PRESSEKONFERENZEN UND -GESPRÄCHE**

13.03.	Pressegespräch „Kunstwirtschaft 1“: Eröffnung der Ausstellung „Kunstwirtschaft E5 1“ im Flur der Mannheimer Wirtschaftsförderung
23.05.	Pressekonferenz „Jahresbericht 2011“: Erscheinen des Jahresberichts 2011 der Mannheimer Wirtschaftsförderung
13.06.	Pressekonferenz „Preisträger“: Auszeichnung von Mannheimer Start-ups und jungen Unternehmen mit verschiedenen regionalen und nationalen Preisen
23.07.	Pressekonferenz „Nacht der Unternehmen“: Ankündigung der Karrieremesse „Dein Job in Baden-Württemberg – Nacht der Unternehmen in Mannheim“ am 22. November 2012
31.08.	Pressekonferenz „Hochschulmarketing und Quellmarktanalyse“: Vorstellung der Ergebnisse der Studie „Standortbindung von jungen Talenten und Nachwuchskräften“
14.09.	Pressegespräch „Kunstwirtschaft 2“: Eröffnung der Ausstellung Kunstwirtschaft E5 2 und Übergabe zweier Werke von Norbert Nüsse
06.12.	Pressekonferenz „Unternehmensbefragung“: Vorstellung der Ergebnisse der Befragung von Mannheimer Unternehmen



Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister der Stadt  
Mannheim

**FILME**

- „Mannheim. Die Gründungsstadt.“: Vorstellung ausgesuchter Mannheimer Existenzgründungen
- „M<sup>2</sup>OLIE“: Statement von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz anlässlich der Bewerbung



**MANAGEMENTZIEL 8:  
„BEDEUTUNG DES EINKAUFSTANDORTS MANNHEIM STEIGERN“**

**EINKAUFSTADT:  
MANNHEIM BOOMT. UND BAUT AUF ZUKUNFT.**

Vom exklusivem Luxus-Shopping bis hin zu kleinen Geheimtipps: Die Mannheimer Innenstadt gehört schon heute zu den beliebtesten Einkaufsmeilen Deutschlands. Und wird an Attraktivität noch zulegen – dank beeindruckender Großprojekte in den nächsten Jahren. Doch die zahlreichen Baustellen sind für die Gewerbetreibenden eine große Herausforderung. Die Wirtschaftsförderung begleitet diese Prozesse in der Innenstadt und unterstützt die Sicherung sowie Verbesserung der Nahversorgung in den Stadtteilen.

**■ Proaktive Betreuung**

Zentraler Schwerpunkt im Bereich Einzelhandels- und Citymanagement ist die intensive Betreuung der innerstädtischen Gewerbetreibenden. Der Austausch von Informationen sowie die Vermittlung zwischen Unternehmen und Verwaltung stehen im Fokus der Arbeit. Einen regen Kontakt von Anfang an garantiert die Präsenz bei Neueröffnungen am Standort und ermöglicht den Zugang zu Informationen und Netzwerken. Auch langjährige, standorttreue Unternehmen werden betreut – nicht nur zu Firmenjubiläen. Eng arbeitet die Wirtschaftsförderung bei aktuellen Handelsthemen mit der Werbegemeinschaft Mannheim City e.V. sowie dem Einzelhandelsverband zusammen.

**■ Startschuss für Quartier Q 6 Q 7**

Ein neuer Magnet und Treffpunkt für Mannheim: Das Stadtquartier Q 6 Q 7 erstreckt sich mit einer Fläche von 16.100 Quadratmetern über fast zwei Quadrate und verleiht der Stadt ein großes Plus an Urbanität und Wirtschaftskraft. Der Startschuss für das imposante Projekt mit einer Investitionssumme von 310 Millionen Euro fiel im Sommer 2012. Geplant sind eine Shopping-Mall mit Gastronomie, rund 1.400 Stellplätze mit einer 3-geschossigen Tiefgarage, ein Vier-Sterne-Superior Hotel sowie 86 komfortable Mietwohnungen. Das bisher in Q 7 angesiedelte Bauhaus-Fachmarktzentrum wird in einem neu errichteten Gebäude in R 5 seine Heimat finden und im Frühjahr 2014 die Pforten öffnen. Zudem beherbergt der Bau ein neues XXL-Parkhaus, das noch vor dem Weihnachtsgeschäft 2013 in Betrieb gehen soll.

**■ Investitionen auf den Planken**

Bereits unter Dach und Fach ist die Modernisierung und Sanierung der Flächen des ehemaligen Dresdner-Bank-Gebäudes in P 2. Die Flächen wurden optimiert und auf 16.000 Quadratmeter erweitert. Ankermieter auf einer Fläche von rund 10.000 Quadratmetern ist die Commerzbank. Neu eingezogen ist die dm Drogeriemarktkette. Im benachbarten Quadrat P 3, wo das ehemalige Gebäude der Commerzbank komplett abgerissen wurde, entsteht ein Neubau, in dem nach Fertigstellung Ende 2013 die Firma Müller mit einem Drogeriemarkt Flagge zeigen wird. Investor ist die Kölner Kapitalanlagegesellschaft Aachener Grundver-

mögen. Die Wirtschaftsförderung konnte Händlern, welche durch die Baustellen beeinträchtigt wurden, weiterhelfen und gemeinsam mit den beteiligten Fachämtern Lösungen finden. Auch in P 5 und P 7 drehen sich die Baukräne: Die Heinrich-Vetter-Stiftung hat das Geschäftshaus P 5,8 gekauft und will es ebenso wie ihr Anwesen P 5, 5-7 durch ein modernes Gebäude mit Einzelhandel und Büros ersetzen. Schon vor dem Weihnachtsgeschäft 2013 möchten die Mieter, die Parfümerie Douglas sowie das Modehaus Appelrath-Cüpper auf erweiterten Flächen neu eröffnen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 10 Millionen Euro. In P 7 wird die Zürich-Passage bald Vergangenheit sein. Bis Mitte 2014 möchte der Immobilienspezialist DC Values hier für 55 Millionen Euro ein vollkommen neues Objekt errichten. Auf der gegenüberliegenden Seite der Planken, in O 4, entsteht ebenfalls ein Neubau. Anfang 2015 ist der Bezug der fünfstöckigen Immobilie, für die ein Investitionsvolumen von 35 Millionen Euro vorgesehen ist, geplant.

**■ TI-Umbau startet**

Für das ehemalige Prinz-Haus in T 1 in der Breiten Straße, das fünf Jahre lang leer stand, beginnt nun eine aussichtsreiche Zukunft. Mitte Mai 2012 unterschrieb der französische Sportartikelanbieter Decathlon einen Vertrag als Hauptmieter und will sich auf vier Etagen sportlich präsentieren. Die Wirtschaftsförderung vermittelte aktiv zum Beispiel in der Diskussion um die Zufahrtssituation oder dem Zeitfenster für die Anlieferung. Im Untergeschoss will die MPC Musikpark GmbH eine Diskothek und ein weiteres Tanz-Lokal betreiben und erhielt im November 2012 hierfür die Baugenehmigung.

Reibungslos und nach Terminplan: Dies ist das vorrangige Ziel der Stadt bei der Abwicklung dieser Großprojekte. Gemeinsam mit Diringer & Scheidel informierte die Wirtschaftsförderung die umliegenden Gewerbetreibenden im April 2012 über den Bauablauf des Projektes Q 6 Q 7. Auch im Oktober lud die Wirtschaftsförderung die Gewerbetreibenden der Innenstadt ein, um über die anstehenden Bauprojekte zu informieren und um Fragen, Anregungen und Hinweise aufzunehmen. Während der laufenden Bauaktivitäten fungiert die Wirtschaftsförderung für die Gewerbetreibenden sowohl als Informationsvermittler als auch als Ansprechpartner für auftretende Probleme und findet in Kooperation mit weiteren Fachämtern zeitnahe Lösungen. Gerade in der Vorweihnachtszeit waren die Befürchtungen groß, dass die Kundenfrequenz durch den Wegfall der Parkhäuser Q 6, Q 7 und R 5 vor allem in der Fressgasse massiv einbrechen könnte. Durch ein kostenloses Park+Ride-Angebot, rund 1.600 kostenfreie Stellplätze in ausgewählten Parkhäusern, über die eine große Kampagne informierte, und die Sendung eines Werbespots wurden die negativen Auswirkungen jedoch reduziert.

**8**



Kurpfalzcenter Vogelstang: Feierliche Eröffnung im November 2012. Foto: METRO ECE Centermanagement

Markthaus Friedrichsfeld: Nach Standorten in Neckarhausen, Wallstadt und Weinheim gibt es seit 2012 auch in Friedrichsfeld eine Filiale. Foto: Stadt Mannheim



**■ Bessere Nahversorgung**

Für eine optimierte Nahversorgung war die Wirtschaftsförderung vielfältig und an verschiedenen Standorten aktiv. So engagierte sich der Fachbereich im Stadtteil Lindenhof bei der Eröffnung eines Cap-Markts – ein Handelskonzept, das auf die Integration von Behinderten setzt. Nach zukunftsweisenden Änderungen des Bebauungsplans nahm im Dezember 2012 im Stadtteil Hochstätt ein Netto-Markt seine Tätigkeit auf. In einem ehemaligen Markant-Markt in Mannheim-Friedrichsfeld hat sich eine Supermarktfiliale der Markthaus gGmbH niedergelassen. Der Integrationsbetrieb bezieht seine Waren von dem Handelskonzern Rewe. Mit dem Edeka City-Konzept arbeitet ein 700 Quadratmeter großer Nahversorger seit April 2012 in der Seckenheimer Straße. Bei dem Umbauvorhaben hat die Wirtschaftsförderung den Hauseigentümer intensiv unterstützt. Begleitet hat die Wirtschaftsförderung auch die Umstrukturierung des Einzelhandelsareals auf der Vogelstang. Im Einklang mit dem Zentrenkonzept hat die Metro-Tochter Real nun als Nachfolger von Wertkauf und WalMart dort erheblich modernisiert. Einzelne Sortimente wie Sportartikel, Schuhe, Zoohandel, Spiel- oder Elektrowaren wurden in einzelnen Fachmärkten ausgegliedert. Der gesamte Standort wurde im November 2012 unter dem neuen Namen „Kurpfalzcenter“ feierlich eröffnet. Die Wirtschaftsförderung hat in Bezirksbeiratssitzungen über das Projekt informiert und gemeinsam mit der Stadtplanung ein Verträglichkeitsgutachten begleitet.

**VERANSTALTUNGEN**

26.04.	Informationsveranstaltung zum Bauablauf des Projektes Q 6 Q 7 für die umliegenden Gewerbetreibenden im Stadthaus N 1, gemeinsam mit dem Bauherrn Diringer & Scheidel
16.07.	Gespräch der Vertreter des Einzelhandels mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz sowie Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Baubürgermeister Lothar Quast zu aktuellen Themen des Einzelhandels
05.10.	Informationsveranstaltung „Baustellen in der Innenstadt“ für Händler und Gewerbetreibenden der City

**KENNZAHLEN**

Zentralitätskennziffer	141,1
Betreute Unternehmen	121

**START-UPS:  
MANNHEIM IST AUSGEZEICHNET. DANK INNOVATIVER UNTERNEHMEN.**

2012 wurden sieben Mannheimer Start-ups und junge Unternehmen mit regionalen und nationalen Preisen ausgezeichnet – so viele wie noch nie zuvor. Alle haben eines gemeinsam: Die Mannheimer Wirtschaftsförderung hat diese Unternehmen in der Gründungsphase beraten und betreut. Diese Auszeichnungen bestätigen die Start-ups nicht nur in ihrer Leistung, sondern eröffnen ihnen wertvolle Potenziale in der Akquise neuer Kunden.



**EXTOLL**  
[www.extoll.de](http://www.extoll.de)

Die EXTOLL GmbH wurde aus der Universität Heidelberg, Lehrstuhl für Rechnerarchitektur (ehemals Technische Informatik der Universität Mannheim), im Jahr 2011 als Start-up gegründet. Zu den Gründern zählt neben den beiden Geschäftsführern Dr. Mondrian Nüssle und Dr. Ulrich Krackhardt auch Professor Dr. Ulrich Brüning.

EXTOLL beschäftigt sich mit Netzwerktechnologie für das Hochleistungsrechnen (HPC). HPC wird heute in Rechenzentren mittels einer Vielzahl von Rechnern realisiert, die über ein Netzwerk verbunden sind. Heutige leistungsfähige Prozessoren werden durch die Kommunikation über das Netzwerk limitiert. Um diesen Flaschenhals zu beseitigen, hat die Gesellschaft die gleichnamige Technologie entwickelt. Hiermit können HPC-Anwendungen wie bspw. Wetter- und Klimaberechnungen auf 200 % und mehr beschleunigt werden. Für Datenbankanwendungen sind sogar Beschleunigungen auf ca. das 50-fache zu erwarten.

■ **Ausgezeichnet mit dem Hightech Award CyberOne 2012 (1. Preis).**

Veranstaltet von der „Baden-Württemberg: Connect e.V.“, einem der erfolgreichsten Technologienetzwerke Europas, und unter der Schirmherrschaft von Dr. Nils Schmid MdL, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, ist dieser Award einer der renommiertesten Landes-Wettbewerbe. Ausgezeichnet wurde EXTOLL für die Innovationskraft und Umsetzbarkeit der Geschäftsidee und deren Attraktivität für Investoren.



**heat2power**  
[www.heat2power.de](http://www.heat2power.de)

heat2power ist eine Ausgründung aus der Hochschule Mannheim – gegründet von Florian Ries, Patrick Dörnhöfer, Jochen Friedemann und Timon Schumacher sowie unterstützt von Professor Dr. Matthias Rädle. Das innovative Konzept generiert mit der Abwärme anderer Anlagen (z. B. Biogas-BHKWs) Strom. Dabei setzt das Unternehmen nicht auf teure Dampfturbinen, sondern hat einen Turbolader aus dem Automobilbereich weiterentwickelt und im Juli 2012 ein Patent angemeldet. Im Gegensatz zu den bisherigen Verfahren können damit die Investitionskosten massiv gesenkt werden.

■ **Ausgezeichnet mit dem 6. Prinz von Hohenzollern Innovationspreis 2012 (1. Preis).**

Der Preis zeichnet innovative Unternehmensgründungen in der Metropolregion Rhein-Neckar aus. heat2power hat mit der Strategie, auf bewährte Technologien zu setzen, diese neu zu denken und dank innovativer Ansätze kreative Lösungen zu finden, überzeugt.



**MOSAIK**  
[www.mosaik-portal.com](http://www.mosaik-portal.com)

Die MOSAIK GbR wurde 2011 von Gaby Wunderlich und Jochen Wagner gegründet. Auf Basis der Movilizer Technologie (Software as a Service) entwickelt MOSAIK mobile Anwendungen für Unternehmen, Organisationen und Leistungserbringer in den Bereichen Soziale Arbeit und Medizin – als Standardlösung oder auch nach individuellen Kundenanforderungen gestaltet.

■ **Ausgezeichnet mit dem Innovationspreis-IT 2012 „Best of“ in der Kategorie App.**

Die Initiative Mittelstand zeichnet mit diesem Preis innovative und praktikable Produkte, Dienstleistungen und Lösungen im Bereich der Informationstechnologie und der Kommunikation für den deutschen Mittelstand aus. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik und der IBM Deutschland GmbH.



**ubivent**  
[www.ubivent.de](http://www.ubivent.de)

Dr. Jens Arndt, Dr. Thomas Butter und Dr. Michael Geisser gründeten 2009 die ubivent GmbH für die Entwicklung und den Betrieb einer Plattform für virtuelle Events. Hierzu gehören Dienstleistungen rund um Internet-Events und Online-Messen. Mit Kunden wie BASF, John Deere, Roche und SAP ist ubivent Europas führender Spezialist für virtuelle Großveranstaltungen. Auch zahlreiche Mittelständler zählen zu den Kunden. Mit ubivent's Lösung können Unternehmen die Reichweite ihrer Veranstaltungen signifikant erhöhen und zugleich Eventkosten deutlich reduzieren.

■ **Ausgezeichnet als IKT-Gründung des Jahres 2012.**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zeichnete ubivent damit für die hohe Alleinstellung ihrer Dienstleistung und die hervorragenden Wachstumsperspektiven des Unternehmens aus. Auch die unternehmerische Leistung in den vergangenen Jahren sowie das hervorragende Managementpotenzial für die künftige Unternehmensentwicklung waren Kriterien für die Auszeichnung von ubivent als IKT-Gründung des Jahres.



**OPASCA Systems**  
[www.opasca.com](http://www.opasca.com)

OPASCA Systems wurde 2011 von Dr. Alexej Swerdlow und Dr. Timo Machmer gegründet – nach der gemeinsamen Promotionszeit am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). OPASCA entwickelt und vertreibt neuartige Produkte zur sensorbasierten Erfassung und zur maschinellen Analyse von komplexen Umgebungen. Zum Personenschutz in medizinischen Einrichtungen zur Strahlentherapie hat OPASCA Systems medXguard entwickelt: eine videobasierte Anlage, welche vollautomatisch Personen im Gefahrenbereich detektiert und hierdurch die kompromisslose Sicherheit in Bestrahlungsräumen sowie Räumen zum Röntgen, zur Computertomographie (CT) und zur Magnetresonanztomographie (MRT) gewährleistet.

■ **Ausgezeichnet mit dem Mannheimer Existenzgründungspreis 2013 (1. Preis).**

Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ist Schirmherr dieses Preises, der Erfolg versprechende Gründungen der letzten zwei Jahre am Wirtschaftsstandort Mannheim auszeichnet und professionelle Planung, konsequente Marktorientierung sowie erfolgreiche Markteintrittsstrategie honoriert.



**RHECADIS**  
[www.rhecadis.com](http://www.rhecadis.com)

Dr. Harald Eistetter und Dr. Ralf Hoffmann gründeten RHECADIS 2012. Das Konzept besteht in der Entwicklung und Kommerzialisierung neuartiger molekular-diagnostischer und -prognostischer Tests zur Früherkennung und Therapiebegleitung von Patienten mit Prostatakrebs. RHECADIS' Tests basieren auf proprietären molekularen Biomarkern, die mittels quantitativer realtime PCR (qPCR), einer Standardtechnologie für die Routinediagnostik, bestimmt werden.

■ **Ausgezeichnet mit dem Mannheimer Existenzgründungspreis 2013 (2. Preis).**

Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ist Schirmherr dieses Preises, der Erfolg versprechende Gründungen der letzten zwei Jahre am Wirtschaftsstandort Mannheim auszeichnet und professionelle Planung, konsequente Marktorientierung sowie erfolgreiche Markteintrittsstrategie honoriert.



**Onwerk**  
[www.onwerk.de](http://www.onwerk.de)

„Software aus Ideen“ – so das Motto der Mannheimer Softwareagentur, die von Marc Brauel und Jens Doose gegründet wurde. Onwerk unterstützt und berät bei Planung, Architektur und Entwicklung von Software für Microsoft Windows und mobile Applikationen. Dies umfasst sowohl das Businesskundengeschäft, Software für Endanwender wie auch Software zur Abbildung und Optimierung interner Geschäftsprozesse. Darüber hinaus bietet sie Consulting, Coaching sowie Support.

■ **Ausgezeichnet mit dem ProCloud Award 2012 in der Kategorie „Best Cloud Idea“.**

Das Institut für Cloud Computing und die SAP AG sind die Stifter des Awards, der im Rahmen des ProCloud-Forum auf der Messe Voice+IP in Frankfurt verliehen wird. Ausgezeichnet wurde Onwerk für das App-Baukastensystem „JoorApp“, mit dem Smartphone-Apps zur Kundenbindung schnell, effizient und kostengünstig aus Standardkomponenten erstellt werden können.



**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung  
Rathaus E5 | 68159 Mannheim  
Telefon 0621 293-3351 | Fax 0621 293-9850  
wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

**www.mannheim.de**

**Gestaltung:** POZZI7 | Mannheim  
**Redaktion:** Ulla Cramer  
**Text:** Nicole Wanninger  
**Titelfoto:** G—710 + Daniel Lukac



**STADTMANNHEIM**<sup>2</sup>

Fachbereich für Wirtschafts-  
und Strukturförderung